

Der Mensch denkt – aber Gott lenkt – Teil 1

Ein Eingreifen Gottes: Mittels eines schwachen geomagnetischen Sturms hat Er mindestens 40 Starlink-Satelliten von Elon Musk zerstört

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=a7KUSN89-A0&t=186s>

7. Februar 2022 – Eddie Irizarry

Das 50 Millionen-Dollar-Feuerwerk Gottes

Das US-Raumfahrt- und Telekommunikations-Unternehmen SpaceX von Elon Musk musste zugeben:

„Die meisten der jüngsten Starlink-Satelliten, die am 3. Februar 2022 gestartet worden waren, sind wieder in die Erdatmosphäre eingetreten, da ein kürzlich aufgetretener schwacher geomagnetischer Sturm die Satelliten daran gehindert hat, ihre beabsichtigte Umlaufbahn zu erreichen.“

Bis Februar 2022 wurden über 2.000 Starlink-Satelliten als Teil einer Konstellation gestartet, die einen Satelliten-Internetzugang für abgelegene Gebiete und den größten Teil der Erde bieten. Am 3. Februar 2022 wurde von Cape Canaveral eine Falcon 9-Rakete mit 49 neuen Starlink-Satelliten gestartet, die als Gruppe G4-7 bezeichnet werden. Bald nach dem Start vermuteten Experten für Satelliten-Verfolgung, dass etwas schief gelaufen war, da die Details der Umlaufbahn dieser neuen Satelliten noch nicht veröffentlicht wurden.

Tatsächlich ist es möglich, dass Satelliten kürzlich über der Karibik wieder in die Erdatmosphäre eingetreten sind. Dieses Video <https://www.youtube.com/watch?v=a7KUSN89-A0&t=186s> zeigt die Aufnahmen von Kameras von Sociedad de Astronomia del Caribe (Karibische Astronomie-Gesellschaft), die den Himmel über Puerto Rico überwachen, von diesem faszinierenden Ereignis.

Zunächst sieht man ein einzelnes Objekt mit merklicher Fragmentierung, was charakteristisch für Weltraumschrott ist. Augenblicke später sind beeindruckende Bilder zu sehen, da nur eine Minute später ein größeres Objekt in einem spektakulären Zerfall-Ereignis zu sehen ist, und Experten für Satelliten-Verfolgung sind sich einig, dass das Ereignis wahrscheinlich mit den am 3. Februar 2022 gestarteten Starlink-Satelliten zusammenhängt.

Es stellte sich heraus, dass der jüngste Sonnensturm dafür verantwortlich war. Dazu hieß es von „SpaceX“:

„Leider wurden die am 3. Februar 2022 eingesetzten Satelliten am 4. Februar 2022 von einem geomagnetischen Sturm erheblich beeinträchtigt.

Diese Stürme führen dazu, dass sich die Atmosphäre erwärmt und die atmosphärische Dichte in unseren niedrigen Einsatzhöhen zunimmt. Tatsächlich zeigt das Bord-GPS die Eskalationsgeschwindigkeit und dass die Schwere des geomagnetischen Sturms dazu geführt hat, dass der atmosphärische Luftwiderstand um bis zu 50 Prozent höher angestiegen ist als bei früheren Starts.

Das Starlink-Team befahl den Satelliten, in einen sicheren Modus zu fliegen und zwar mit der Kante nach oben (wie ein Blatt Papier), um den Luftwiderstand zu minimieren – um effektiv vor dem Sturm in Deckung zu gehen und weiterhin eng mit der 18. Weltraum-Kontrollstaffel der Space Force und der LeoLabs zusammenzuarbeiten, um zu den Satelliten Updates, basierend auf Boden-Radaren, bereitzustellen.

Vorläufige Analysen zeigen, dass der erhöhte Luftwiderstand in den niedrigen Höhen die Satelliten daran gehindert hat, den sicheren Modus zu verlassen, um mit Manövern zum Anheben der Umlaufbahn zu beginnen.

Bis zu 40 Satelliten sind wieder in die Erdatmosphäre eingetreten. Die aus ihrer Umlaufbahn ausgetretenen Satelliten stellten kein Kollisionsrisiko mit anderen Satelliten dar und verglühten konstruktionsbedingt beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre – was bedeutet, dass keine Trümmer aus der Umlaufbahn entstehen und keine Satelliten-Teile auf den Erdboden trafen.“

Marco Langbroeg ein Experte für Satelliten-Verfolgung aus den Niederlanden sagte, dass er bei der Sichtung der Satelliten über Puerto Rico Astrometrie-Messungen durchgeführt hat und sagte:

„Jeder Starlink-Satellit hat eine Größe von 3,2 Metern Länge und 1,6 Metern Breite und wiegt 260 Kilogramm. Einige der dem Untergang geweihten Satelliten werden in den nächsten Tagen wieder in die Erdatmosphäre eintreten, und obwohl noch ungewiss ist, wo und wann genau, **schauen Sie für alle Fälle weiter nach oben!**“

Ja, wir Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus schauen immer wieder nach oben; aber NICHT, um auf Satelliten zu warten, sondern um nach der Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung Ausschau zu halten.

Omikron, ein Geschenk Gottes

Omikron hat dafür gesorgt, dass der ganze Pandemie-Etiketten-Schwindel auffliegt, von wegen die Corona-Impfung würde vor schweren Verläufen und vor Ansteckung schützen. Nun haben die Politiker, die eine Impf-Pflicht geplant oder bereits eingeführt haben, das Problem, wie sie sich am besten aus der Affäre ziehen und wem sie am besten, damit sie ihr Gesicht wahren, die Schuld dafür in die Schuhe schieben können.

Quelle: <https://www.wochenblick.at/corona/faellt-die-impfpflicht-nehammer-kuendigt-exit-option-an/>

13. Februar 2022 – KAPITULATION VOR DEM WIDERSTAND

Fällt die Impf-Pflicht in Österreich? – Kanzler Nehammer kündigt Exit-Option an

Die schwarz-grüne Regierung in Österreich steht mit dem Rücken zur Wand. In Umfragen sind zwei Drittel der Österreicher mit der Regierung unzufrieden. Neben Chats und Sidelettern um Postenvergaben hat auch die Pflicht zu den experimentellen Gen-Spritzen ein – für die Regierung offenbar unerwartet – gewaltiges Widerstandspotential entfacht. Neben mehreren Landeshauptleuten rudert nun auch ÖVP-Kanzler Karl Nehammer in einem Interview zurück.

Die Absetzbewegung in Bezug auf die Impf-Pflicht hat nun auch die österreichische Bundesregierung erreicht. In einem Interview in der "Krone" mit **Bundeskanzler Karl Nehammer** scheint sie nicht mehr so in Stein gemeißelt zu sein. Auf die Frage, ob die Impf-Pflicht fallen wird, da sogar schon schwarze Landeshauptleute diese in Frage stellen, antwortete der Kanzler:

„Das ist gar nicht der Punkt. Denn dieses Gesetz wird ohnehin ständig evaluiert, und genau das fordern jetzt die Landeshauptleute. Solange also die Expertinnen und Experten der Kommission sagen: ‘Ja, das Impfen ist das probate Mittel’, bleibt die Impf-Pflicht natürlich aufrecht.“

Auf Nachfrage, ob das Gesetz bald Geschichte sein könnte, verweist Nehammer – wie schon auf unzähligen Pressekonferenzen zuvor – auf die „Expertinnen und Experten“ und schiebt ihnen die Verantwortung zu. Wenn sie es „so beurteilen und der Regierung vorschlagen, dann ja.“

Widerstand hat Regierung und ÖVP ins Eck gespielt

Dies klingt deutlich anders, als die Aussagen der **Klubchefin des grünen Koalitionspartners Sigrid Maurer**, die noch am 10. Februar 2022 nach den Vorstößen der Landeshauptleute („Wochenblick“ berichtete) erklärte:

<https://kurier.at/politik/inland/maurer-kontert-landeshauptleuten-die-impfpflicht-gilt/401900848>

“Die Impfpflicht ist eingeführt und sie gilt”.

Auch Kanzler Nehammer und der grüne Gesundheitsminister Mückstein bekräftigen da noch, dass am Zeitplan für die Pflicht zur experimentellen Gen-Spritze festgehalten werden soll. Dabei war seit Dezember 2021 absehbar, dass der Spritz-Zwang so nicht durchführbar sein wird. Denn auch zuletzt seit Anfang Februar 2022 steigt die Zahl der Erst-Stiche kaum an.

Nehammer stiehlt sich aus der Verantwortung

Auch das Wahlergebnis in Waidhofen an der Ybbs, im schwarzen Stammland Niederösterreich, wo die ÖVP die absolute Mehrheit verloren hat und in Umfragen diese auch bei der Landtagswahl im Jahr 2023 würde verlieren können, scheinen für den schwarzen Schwenk verantwortlich zu sein.

Nun versucht Nehammer offenbar den schwarzen Peter den Grünen zuschieben und sich selbst, mit Verweis auf die Experten, aus der Verantwortung stehlen zu wollen.

Denn am Mittwoch, dem 16. Februar 2022, stehen bereits die nächsten Beratungen mit der Bundesregierung, den Landeshauptleuten und Mitgliedern der Krisenkoordination „Gecko“ zu weiteren Corona-Lockerungen bevor.

Bleibt Impfpflicht in der Schublade?

- Könnte da die Regierung kapitulieren und sogar beschlossen werden, dass die Impf-Pflicht fällt bzw. vorerst ausgesetzt wird?
- Oder kommt diese Entscheidung erst später?

Denn immerhin haben rund 1,3 Millionen Österreicher bisher die Gen-Spritze verweigert. Und der Regierung bleibt auch angesichts sinkender Zahlen wegen Omikron und eines nicht überlasteten Gesundheitssystems nichts Anderes übrig. Denn wer sich bisher nicht impfen ließ, lässt sich auch jetzt nicht impfen, zumal **die Wirkung der Impfstoffe begrenzt und gegen Omikron noch weiter abgesunken ist und viele sich die Frage stellen, wieso sie sich jetzt diese alten Dosen verabreichen lassen sollten.**

Schon am 6. Februar 2022 hatte sich der Virologe Norbert Nowotny dementsprechend geäußert und die Impf-Pflicht in ihrer jetzigen Form in Frage gestellt. Wenig später begannen erste Absetz-Bewegungen der Landeshauptleute, die für die Einführung des Spritz-Zwangs hauptsächlich verantwortlich zeichneten. Allerdings wird sich die ÖVP mitsamt Grünen und den Experten nicht eingestehen wollen, dass sie im Unrecht waren.

Noch kein Grund zum Feiern

Sollte die Regierung also zurückrudern, besteht noch lange kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen. **Denn am Wahrscheinlichsten ist, dass die Impf-Pflicht nur AUSGESETZT UND NICHT ABGESCHAFFT wird.**

Somit könnte im Herbst 2022, wenn das Panik-Orchester wieder zu spielen beginnt, die Regierung – in welcher Zusammensetzung auch immer – diese ganz schnell wieder aus der Schublade zaubern. Denn dass der Widerstand, die FPÖ oder der „Wochenblick“ Recht behalten könnten, will man sich nicht eingestehen.

Wenn es jetzt also zu einer Aussetzung des Spritz-Zwangs kommt, ist dies noch KEIN Grund, für den Widerstand aufzuatmen, denn die Verordnungen und Überwachungs-Gesetze existieren weiter und gehören ALLESAMT auch für die Zukunft aufgehoben. Dies kann nur ein erster Teil-Sieg sein. Zudem gehören die vergangenen zwei Jahre auch ordentlich aufgearbeitet und die Entscheidungen untersucht und hinterfragt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag **In-eigener-Sache**